



Rundbrief Dezember 2022

von Myrta Kora



„Das höchste Glück des Lebens besteht in der Überzeugung, geliebt zu werden.“

(Victor Hugo)

Liebe Faabafreunde,

Viel Wertschätzung gegenüber bedürftigen Menschen in Benin ist auch in diesem Jahr in Form von Spendengeldern an die Stiftung Faaba ausgedrückt worden. Wir konnten dadurch wieder mehrere Projekte realisieren und junge Frauen in ihrer Ausbildung unterstützen, dank eurer finanziellen Hilfe! Und auch dank unserer geschätzten Mitarbeiterin Cathérine Kpètèrè in Benin. Sie stellt sich diesen komplexen Herausforderungen prima und nützt ihr enorm grossflächiges Netzwerk für ihr Arbeit. Unterdessen kann sie auch auf ihre vielfältigen Erfahrungen bauen.

Dieses Mal möchte ich euch erzählen, was für Geschichten im zwischenmenschlichen Bereich dank unserer Stiftung FAABA entstehen können.



Ein wichtiger Teil der Arbeit von Cahtérine besteht in der Betreuung der Jugendlichen unserer Internate, also vorwiegend der Mädchen. Zunehmend wird sie von vielen Menschen rund um die Internate als DIE Ansprechperson für Mädchen wahrgenommen und das ist sehr gut!

Im November organisierte sie in ihrem Wohnort Parakou einen „journée de dignité des filles“ - auf Deutsch: „Tag der Würde der Mädchen“ (basierend auf einem Kurs, den sie auf eigene Initiative in diesem Jahr absolviert hatte). 50 Mädchen zwischen 10 und 23 Jahren nahmen daran teil. Das Anliegen war, den anwesenden jungen Frauen zu verstehen zu geben, wie wertvoll sie sind, - von Gott genau so geliebt, wie sie sind - und Ihnen ihre Würde als Frau und eigenständiger Mensch bewusst zu machen.



Dazu unterrichtete sie über den weiblichen Zyklus, den Körper der Frau und die Sexualität, wobei ihr ihr erster Beruf als Hebamme sehr zu Gute kam und dem Gesagten noch mehr Bedeutung gab.

Cathérine erzählte uns, dass die meisten Mädchen am Anfang sehr zurückhaltend und scheu gewesen wären, da sie in den traditionellen Familien nicht von sich aus vor fremden Menschen sprechen dürfen. Gehorsam und Respekt gegenüber Erwachsenen und Männern gilt als grosse Tugend.

Deshalb wurde an diesem Treffen auch gespielt, gesungen und viel gelacht, sodass die Mädchen schnell lockerer und vertrauter wurden.

Cathérine erzählte weiter, dass die Mädchen am Schluss richtig aufblühten und sie von vielen der Anwesenden einen Einblick in ihre Sorgen und Nöte bekommen habe. Ihr Anliegen ist es, dass sie solche Mädchentage auch in den anderen Städten organisieren kann, was wir vom Stiftungsrat sehr begrüssen und unterstützen, als wichtiges Mittel zur Stärkung der jungen Frauen.

Im gleichen Monat hatte Cathérine an einer Frauenkonferenz vor mehreren hundert Frauen als Referentin gesprochen. Dieses Mal waren ihre Hauptthemen die Wechseljahre, die Sexualität, Stillen, Verhüten und gesunde Ernährung. Ihre kompetenten wie auch charismatischen Vorträge werden allseits sehr geschätzt.

Wegen der vielen Reisen im Land hat die Stiftung Faaba für Cathérine einen Gebrauchtwagen per Schiff nach Benin geschickt, welcher zuvor in der Schweiz fachgerecht überprüft und für die Verhältnisse der Buschstrassen im Norden Benins ausgerüstet wurde. Das wird ihre Arbeit an so vielen verschiedenen Wirkungsplätzen sehr erleichtern.

Aussicht:

Daniel und Myrta planen für den März 2023 einen medizinischen Einsatz in Benin. Dieses Mal wird uns nebst der Anästhesieärztin Dr. Barbara Reut Schatzmann, welche nun schon das dritte Mal mit nach Benin kommt, auch Dr. Karl Grob, Orthopäde im Kantonsspital St. Gallen, begleiten. Die zwei sehr kompetenten Fachpersonen werden ihr Wissen und ihr Können mit den Fachpersonen vor Ort teilen. Daniel Kora wird das Ganze koordinieren. Mit Myrta zusammen werden sie sich in dieser Zeit um die anderen Projekte der Faaba kümmern und allfällige weitere Projekte vorsondieren. Denn es sind auch für das nächste Jahr ein weiteres Brunnenprojekt und verschiedene dringende Bauten für Sanitäre Anlagen in den Internaten geplant.



Eine Kerze verliert nichts von ihrem Licht, wenn sie eine andere Kerze anzündet.
(unbekannt)

Wir danken herzlich für euer Vertrauen, euer Mittragen und ganz besonders für eure Spenden, dank derer wir das alles realisieren können. Bringen wir etwas Licht ins Dunkel!
Wir wünschen euch allen von Herzen gesegnete und frohe Weihnachten und alles Gute.

Der Stiftungsrat

Spendenkonto

Raiffeisenbank Andwil-Arnegg
PC 90-4893-5
IBAN: CH74 8125 3000 0011 8572 4

